

STUDIERENDEN-ERFOLG ERHÖHEN

Hochschule Kaiserslautern
Technische Universität Kaiserslautern

2016 – 2020



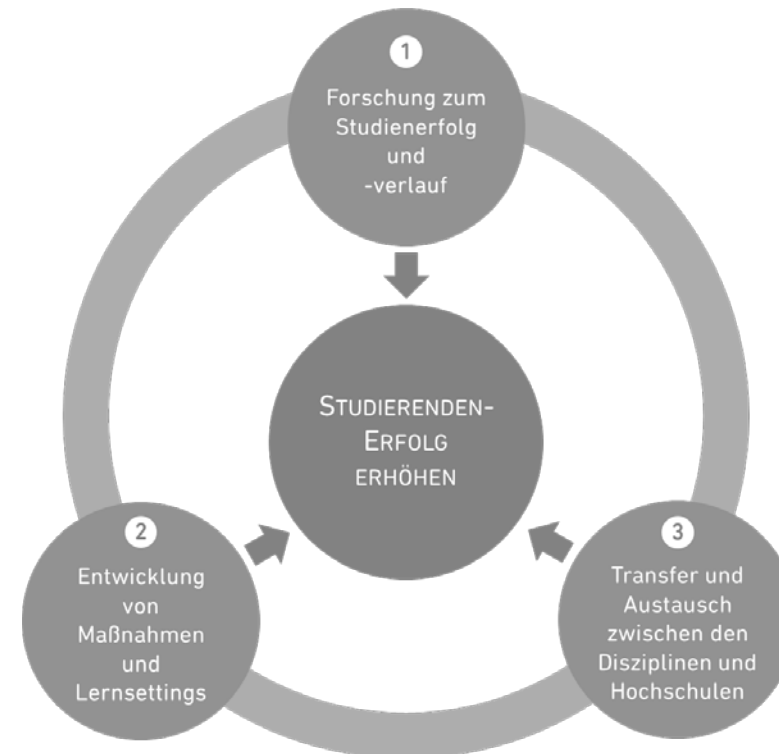
gefördert durch



1 _ EDITORIAL

Das Projekt „Studierenden-Erfolg erhöhen“, als Verbundprojekt der Technischen Universität Kaiserslautern (TUK) und der Hochschule Kaiserslautern (HS KL), beschäftigte sich mit Bedingungen, Ursachen und Dynamiken erfolgreicher und weniger erfolgreicher Studienverläufe, um gezielt zu einer Verbesserung des Studierenden-Erfolgs beizutragen. Dazu verfolgte das Projekt einen evidenzbasierten und maßnahmenorientierten Ansatz und bearbeitete mehrere Handlungsfelder, die sowohl aufeinander aufbauen als auch miteinander in Beziehung stehen. Hierbei ging es um die Erforschung des komplexen Phänomens Studierenden-Erfolg, um basierend auf den gewonnenen Ergebnissen geeignete Maßnahmen zu entwickeln, die zu einer Erhöhung des Erfolgs im Studium beitragen. Dabei standen die Studierenden in all ihren Phasen des studentischen Lebenszyklus, von Studieninteressierten bis hin zu Alumni, im Fokus des Interesses. Zusätzlich zur Forschung und der Entwicklung von Maßnahmen bestand eines der Hauptziele des Projektes in der Vernetzung und dem Wissenstransfer innerhalb und außerhalb der beteiligten Hochschulen. Um dieses Ziel zu verfolgen, veranstalteten die kooperierenden Hochschulen regelmäßig Workshops und Tagungen. Dabei standen Veranstaltungs-

formate im Mittelpunkt, die den kollegialen Austausch sowie das Mit- und Voneinander-Lernen und den Transfer zwischen den Disziplinen und den Hochschulen förderten. Hauptbefunde sowie die wichtigsten Maßnahmen des Projektes zur Erhöhung des Studierenden-Erfolgs werden in diesem Bericht vorgestellt.



Studierenden-Erfolg an der Hochschule Kaiserslautern

<https://www.hs-kl.de/hochschule/profil/studierenden-erfolg-erhoehen/>

Studierenden-Erfolg an der Technischen Universität Kaiserslautern

<https://www.uni-kl.de/refis/projekte/studierenden-erfolg-erhoehen>

2 _ VERNETZUNG UND TRANSFER

Ein wichtiges Ziel des Projektes lag im Austausch und Transfer zwischen den Disziplinen und mit den anderen Hochschulen. Dazu trafen sich die Kooperationspartnerinnen regelmäßig zum gemeinsamen Austausch, um voneinander zu lernen, Synergien zu knüpfen und nahmen an Vernetzungsveranstaltungen des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung der JGU Mainz teil. Zur Vernetzung sowie zum gemeinsamen Lernen aus den Erfahrungen innerhalb der Hochschulen in Kaiserslautern sowie über die Hochschul- und Landesgrenzen hinaus veranstaltete das Projekt regelmäßig Workshops und Tagungen. Dabei lag der Schwerpunkt auf Inhalten und Veranstaltungsformaten, die den kollegialen Austausch fördern, um gemeinsames Lernen bestmöglich umsetzen zu können.



WORKSHOP „STUDIERBARKEIT SCHAFFEN“

am 04. September 2017
an der Hochschule
Kaiserslautern



ARBEITSTAGUNG „VISIONEN VON STUDIERENDEN- ERFOLG“

am 12. & 13. Juni 2018
an der Hochschule
Kaiserslautern



WORKSHOP „MAßNAHMEN FÜR DEN STUDIERENDEN- ERFOLG“

am 14. Oktober 2019 an
der Technischen Universität
Kaiserslautern



TAGUNG „PERSPEKTIVEN FÜR DEN STUDIERENDEN- ERFOLG“

am 02. & 03. September
2020 an der Technischen
Universität Kaiserslautern

HOCHSCHULE KAISERSLAUTERN

3 _ MONITORING UND EVALUATION

Evaluation von Studium und Lehre sowie das Monitoring hochschulinterner Prozesse waren zentrale Themen im Projekt „Studierenden-Erfolg erhöhen“. Durch eine intensive Zusammenarbeit mit der Stabsstelle für Qualität in Studium und Lehre und den jeweiligen Studiengangsangehörigen in den Verfahren der Studiengangsakkreditierungen konnte systemisch das bestehende Evaluationssystem der Hochschule auf „blinde Flecken“ analysiert werden. Ziel war es durch entsprechende Ergänzungen die hochschulweiten Befragungen und Konzepten zu vervollständigen und ein umfassendes Monitoring- und Evaluationssystem aufzubauen. Außerdem gehörte die Bearbeitung individueller Forschungsfragen von Fachbereichen und Studiengängen zum Portfolio des Projekts. In diesem Rahmen wurden bspw. folgende Fragestellungen erforscht:

- » „Übergang zum Masterstudium & Thesis“ für die Architektur
- » Marktanalyse für die Informatikstudiengänge
- » Begleitende Evaluation der Maßnahme ingenieurwissenschaftliche abschlussorientierte Qualifizierung
- » Begleitung und Mitgestaltung eines Business-Intelligence-Moduls in einer hochschulübergreifenden Arbeitsgruppe mit fünf weiteren Hochschulen aus Rheinland-Pfalz
- » Konzeptionelle Mitarbeit in der hochschulinternen „Arbeitsgruppe Evaluation“

3.1 _ MIXED-METHODS-DESIGN

Die Analyse des bestehenden Evaluationssystems der Hochschule auf „blinde Flecken“ und die entsprechende Vervollständigung, in Form von hochschulweiten Befragungen und Konzepten, bildeten einen Schwerpunkt im Projekt „Studierenden-Erfolg erhöhen“. Hierzu erarbeiteten die Projektmitarbeiterinnen ein Mixed-Methods-Design, welches sich am studentischen Lebenszyklus orientiert. Die dabei kombinierten qualitativen und quantitativen Forschungs- und Befragungsmethoden erlauben einen multifokalen Blick auf das Studium, die Studierenden und den Studienverlauf. Dies ermöglicht sowohl eine ganzheitliche Betrachtung als auch detaillierte Einblicke in einzelne Aspekte des Studierenden-Daseins.

Für jede Phase des studentischen Lebenszyklus sind aus dem Blickwinkel der hochschulweiten Evaluation spezifische Fragestellungen von Relevanz. Die identifizierten Dimensionen wurden in die bestehenden Befragungsinstrumente integriert.

Da aussagekräftige Daten zum Ausmaß und zu den Ursachen von Studienabbruch an der Hochschule Kaiserslautern im bestehenden Evaluationssystem nicht erfasst wurden, wurde im Rahmen des Projektes eine Studienabbruchbefragung

Monitoring und Evaluation

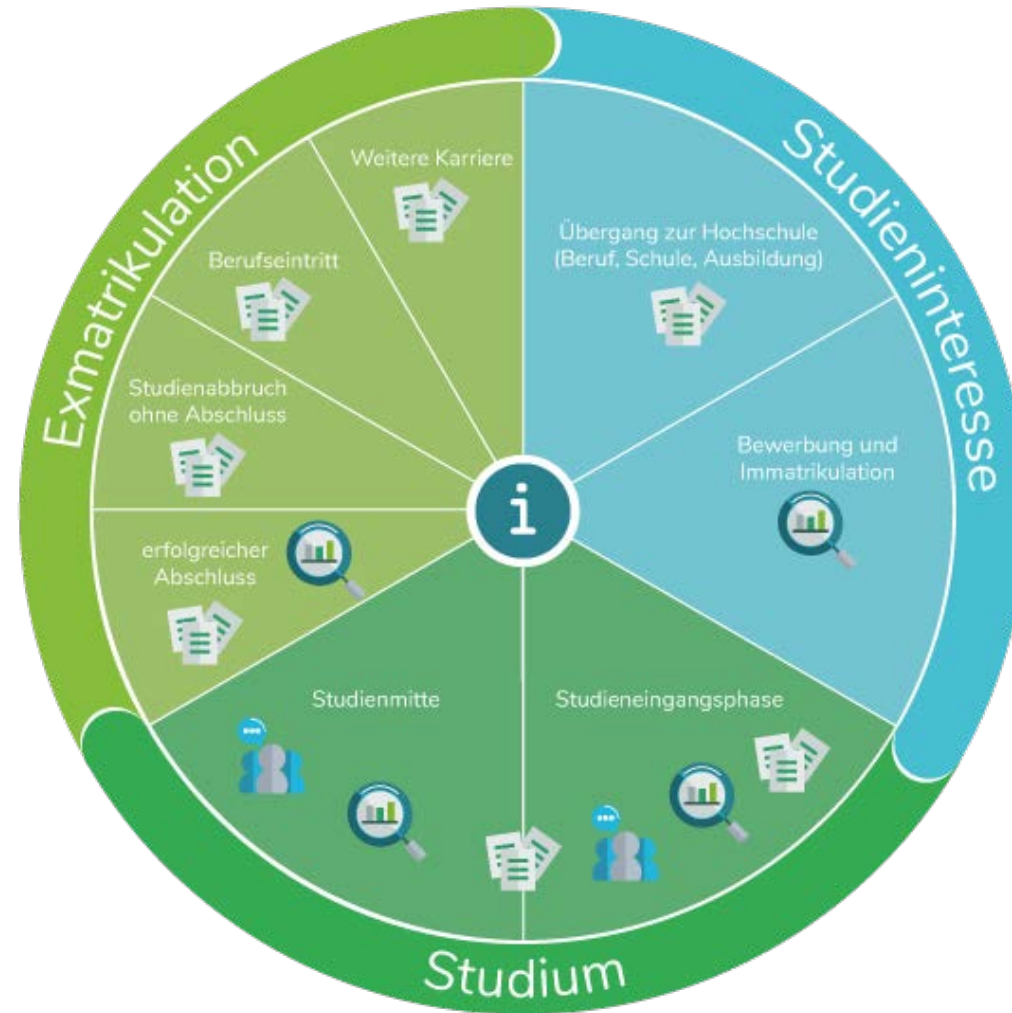
<https://www.hs-kl.de/hochschule/profil/studierenden-erhoehen/monitoring-und-evaluation>

entwickelt. Bestehende Studienabbruchmodelle aus der heuristischen Forschung (z.B. Heublein, DZHW) sowie die spezifischen Gegebenheiten, Angebote und Bedarfe in punkto Studiengangsentwicklung an der Hochschule Kaiserslautern bildeten den Orientierungsrahmen für die Instrumentenentwicklung.

Die Studienabbruchbefragung wurde erstmalig im Jahr 2018 durchgeführt und evaluiert. Seit dem Jahr 2020 ist sie als fester Bestandteil in das Monitoring- und Evaluationssystem der Hochschule Kaiserslautern integriert.

Um zu ermitteln, welche Informationen Studieninteressierte für die Studiengangswahl und den Studienstart benötigen, wurde das bestehende Befragungsinstrument für die Informationsveranstaltung 'Offener Campus' erweitert. Darüber hinaus wird mit dem Instrument die Teilnehmenden der Veranstaltung ermittelt, um so die Veranstaltungsevaluation sowie das Studiengangsmarketing zu optimieren.

Das Mixed-Methods-Design der Hochschule Kaiserslautern wurde zudem als interaktive Grafik auf der Webseite veröffentlicht.



Mixed-Methods-
Design

<https://www.hs-kl.de/hochschule/profil/studierenden-erfolg-erhoehen/monitoring-und-evaluation/konzeption-von-befragungen-1>

3.2 _ INTERNE AUFTRAGSFORSCHUNG

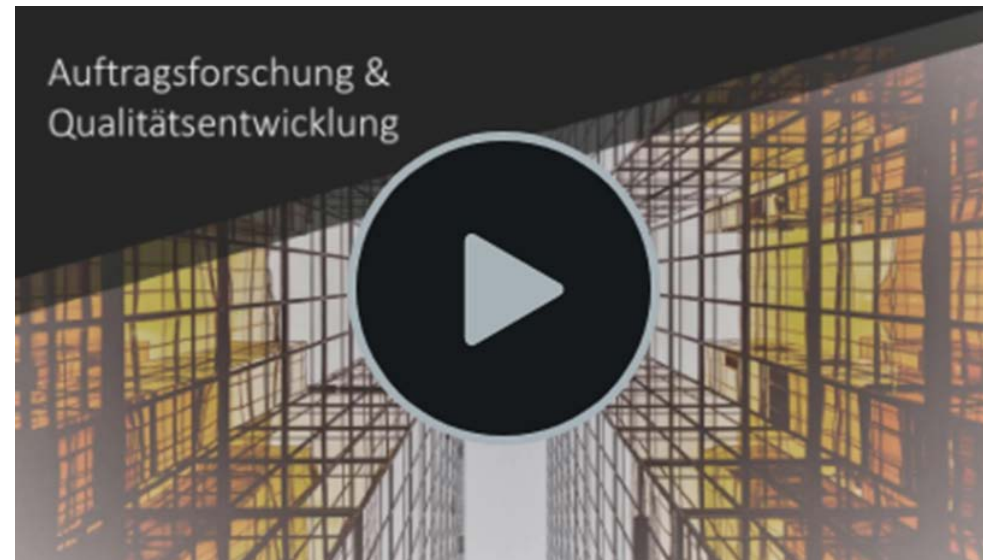
Im Rahmen des Projekts erarbeiteten die Projektmitarbeiterinnen ein Konzept für passgenaue Untersuchungen für Fachbereiche und Studiengänge. Den Lehrenden wurde so das Angebot gemacht, ihre individuellen und teilweise sehr spezifischen Fragestellungen bezüglich Studiengangsentwicklung, losgelöst von oder eingebettet in Akkreditierungsprozesse, evidenzbasiert zu analysieren.

Die Idee für das Konzept entstand aus der Zusammenarbeit mit den Fachbereichsangehörigen aus der Informatik im Rahmen der Erstellung einer Marktanalyse. Impulsgeberin für diese und weitere Untersuchungen war oftmals die Stabsstelle für Qualität in Studium und Lehre, die in stetigem Austausch mit Studiengangsverantwortlichen zum Thema Studiengangsentwicklung steht.

Weitere Untersuchungen wurden im Auftrag des Studiengangs Architektur, für verschiedene Logistik-Studiengänge sowie eine Qualifizierung des Instituts EQUAL der Hochschule durchgeführt.

Anlässlich der Frühjahrstagung 2018 des Arbeitskreises Hochschulen der DeGEval wurde das Konzept vorgestellt und anschließend in dem Sammelband „Systeme im Wandel. Hochschulen auf neuen Wegen“ veröffentlicht.

Nähere Informationen sind auch in einem kurzen VIDEO zusammengestellt.



Videogalerie

<https://www.hs-kl.de/hochschule/profil/studierenden-erfolg-erhoehen/tagung-2020-digital-gallery>

Systeme im Wandel

<https://www.hs-kl.de/hochschule/profil/studierenden-erfolg-erhoehen/hochschulentwicklung/systeme-im-wandel>

4 _ PROJEKTE & MAßNAHMEN

4.1 _ INTERNE FÖRDERMAßNAHMEN FÜR DIE LEHRE

Die bestehenden Mittel zur Finanzierung von Projekten in Studium und Lehre konnten durch Mittel aus dem Projekt auf 270.000 €/Jahr verstärkt werden. Schwerpunkt der Förderung liegt auf Projekten zur Steigerung des Studierenden-Erfolgs und der Verbesserung der Lehre an der Hochschule Kaiserslautern. Lehrende, Mitarbeitende und Studierende wurden dazu aufgerufen, ihre Projektideen einzureichen. Der Senatsausschuss für Qualität und Lehre (SQL) nahm die Auswahl der zu fördernden Projekte vor. Dieses Gremium setzt sich aus professoralen Vertreter*innen und Studierenden zusammen. Die Lehr-Projekte konnten in verschiedenen Kategorien eingereicht und umgesetzt werden. So wurden neben Sachmitteln auch Projekte zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Curriculums und zur Verbesserung der Studieneingangsphase beantragt. An allen drei Standorten konnten Räumlichkeiten realisiert werden, die sogenannten Maker Spaces, in denen die Studierenden forschen und sich ausprobieren können, um so ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen können. Bei der Mittelvergabe wurde besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und fachbereichsübergreifende Kooperationen gelegt.



Übersicht über die geförderten Projekte

<https://www.hs-kl.de/hochschule/aktuelles/projekte-und-menschen/foerdermittel-projekte-uebersicht>

4.1.1 _ LEHRPREIS

Zur Förderung guter Lehre initiierte das Projekt zudem den Lehrpreis an der Hochschule Kaiserslautern. Ziel dabei ist, einerseits herausragende Leistungen von Lehrenden zu würdigen und andererseits gute Lehre sichtbar zu machen und intern zu diskutieren im Sinne der Lehrentwicklung. Eine Besonderheit bei der Vergabe dieser Preise stellte das alleinige Wahlrecht von Studierenden der HS KL dar. Mittels Online-Abstimmung wählten sie jährlich diejenigen Dozierenden, deren didaktische Methoden zur Wissensvermittlung für gut befunden wurden und so beispielsweise Theorie und Praxis verständlich und interessant vereinten. Die Lehrpreise sind mit einem Preisgeld von je 5.000€ dotiert.



4.1.2 _ MEET & EAT

Um in den direkten Austausch sowohl mit Studierenden als auch mit Assistent*innen der HSKL zu kommen, wurde innerhalb des Projektes das wiederkehrende Format „Meet & Eat“ ins Leben gerufen. Die Treffen, bei denen der Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationalisierung als Gastgeber fungierte, dienten als Diskussionsforum zum Thema Studium und Lehre an der HSKL. In diesem Rahmen wurde sich über Gelingensbedingungen, Herausforderungen und Vorstellungen zur Lehr- und Studienqualität ausgetauscht und Meinungen und Kritik eingeholt. Die Dokumentation und Verarbeitung der Ergebnisse wurden durch die Mitarbeiterinnen des Projektes realisiert.



Lehrpreis

<https://www.hs-kl.de/hochschule/profil/studierenden-erfolg-erhoehen/hochschulentwicklung/lehrpreis-der-hochschule>

4.2 _ STUDIENINTERESSIERTE



Der Grundstein für ein erfolgreiches Studium wird nicht erst mit dem Beginn des Studiums gelegt, sondern schon während der Studienorientierung. Der Grad der Passung zwischen persönlichem Interesse und Kompetenzprofil zum Studienangebot – die Person-Umwelt-Passung – steht im Zusammenhang mit einer Vielzahl von Faktoren, die auch mit Studierenden-Erfolg respektive Studiengangsabbruch assoziiert werden, wie z.B. Studienzufriedenheit, Frustration, Studiendauer sowie -leistungen. Im Projekt „Studierenden-Erfolg erhöhen“ der Hochschule Kaiserslautern wurde daher ein OSA-Konzept respektive Erwartungscheck entwickelt, der die Selbstreflexion Studiengangsinteressierter in Bezug auf ihre Vorstellungen und Erwartungen anregt und dadurch auch die Informiertheit über einen Studiengang erhöht.

Um Studiengangverantwortliche bei der inhaltlich zielgruppen-gerechten Gestaltung der Studiengangswebseiten zu unterstützen fertigte das Projekt eine Checkliste mit für Studien-interessierte wichtige Informationen sowie Anregungen und Beispielen, wie diese Inhalte zielgruppengerecht auf den Studiengangwebseiten dargestellt werden können, an. Damit Studiengangwebseiten bei der Suche im Internet gefunden werden können, ist das korrekte Einpflegen von Metadaten ausschlaggebend. Daher entwickelte das Projekt auch eine Handreichung und ein Tutorialvideo zur Einbettung von Metadaten in das Content-Management-System der Hochschule und führte dazu auch Kurz-Webinare für alle Mitarbeitenden durch.



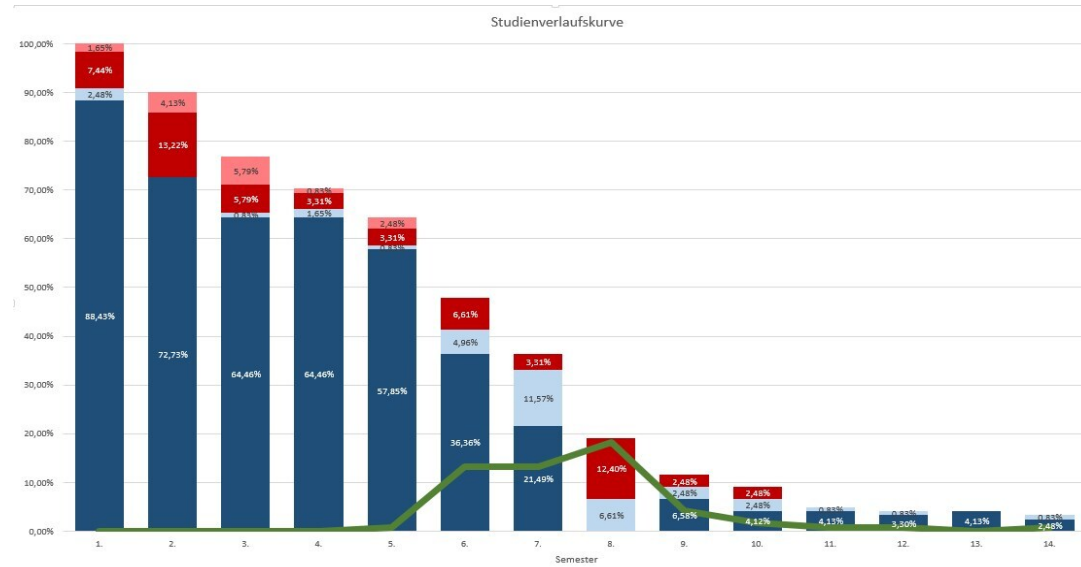
Maßnahmen für Studieninters-
sierte

<https://www.hs-kl.de/hochschule/pofil/studierenden-erfolg-erhoehen/projekte-und-massnahmen/osa>

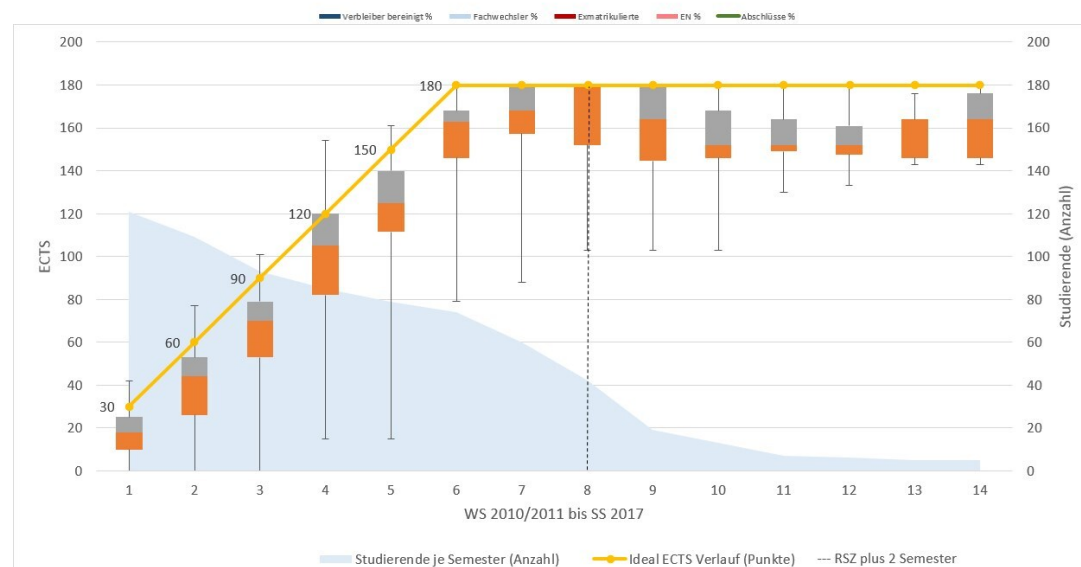
TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN

5 _ MONITORING

Für eine Analyse und Interpretation von Studienverläufen wurde zunächst die existierende Hochschulforschung zu den Phänomenen des Studierenden-Erfolgs und Studienabbruchs aufgearbeitet. Anschließend an einen universitätsweiten Diskurs über Aspekte rund um Studierenden-Erfolg unter Berücksichtigung hochschulpolitischer Vorgaben und Anforderungen konnte ein einheitliches Verständnis von Studierenden-Erfolg identifiziert werden, das individuelle (Studierendenzufriedenheit, Kompetenz/Qualifikationsniveau) mit institutionellen Dimensionen (Regelstudienzeit und Abbruchneigung) verbindet. Ausgehend von diesem Verständnis wurde das vielschichtige Phänomen Studierenden-Erfolg operationalisiert. Die Operationalisierung und weiterführende Diskussion der relevanten Dimensionen des Studierenden-Erfolgs fand unter anderem im Rahmen der eigens dafür eingerichteten Arbeitsgruppe statt, in der Personen aus verschiedenen Fachbereichen der TUK mitwirkten. Die erarbeiteten Items wurden in zentralen Befragungen der TUK eingesetzt. Es wurden im Rahmen eines ersten Piloten für ausgewählte Studiengänge Studienverlaufsberichte (Kohortenbewegungen und ECTS-Verläufen sowie relevante Ergebnisse der hochschulweiten Befragungen) erstellt und ein Berichtsrüst entwickelt, das für künftige Studienverlaufsberichte einheitlich eingesetzt werden kann.



Studienverlaufskurve am Beispiel eines Bachelorstudiengangs der TUK



ECTS-Verlaufskurve am Beispiel eines Bachelorstudiengangs der TUK

Ein umfassender Bericht mit Ergebnissen aller bisherigen Befragungen entlang des Student-Life-Cycle (d.h. die Befragungen zum Studienbeginn, Studienverlauf, Studienabschluss und Studienabbruch), die den Studierenden-Erfolg fokussieren, ermöglicht einen gebündelten Blick auf die Thematik. In den Bericht flossen die Ergebnisse aus drei Erstsemesterbefragungen, einer Absolventenbefragung und zwei Abbrecherbefragungen aus den Jahren 2017 bis 2019 ein. Insbesondere wurden die drei identifizierten Dimensionen des Studierenden-Erfolgs in den Blick genommen:

- » **Kompetenzen und Qualifikationen,**
- » **Studierendenzufriedenheit,**
- » **Studierbarkeit** (Regelstudienzeit und Abbruchneigung).

Der Bericht wird mit seiner Fertigstellung über entsprechende Verteiler und auf den Seiten des Referates Qualität in Studium und Lehre des TUK veröffentlicht. Ausschnitte der Ergebnisse werden im Folgenden entlang der Dimensionen für den Studierenden-Erfolg dargestellt.

Kompetenzen und Qualifikationen

Zu Studienbeginn gaben die Studierenden an, dass die Vorbereitung durch die Schule auf das Studium nur wenig bis

teilweise stattgefunden hat. Kenntnisse bezüglich der Studienanforderungen und Lerntechniken sind darüber hinaus nur teilweise vorhanden. Der Umgang mit Belastung und die Vereinbarung des Studiums mit anderen Verpflichtungen stellen besondere Herausforderungen für die Studierenden, gerade in der Anfangszeit des Studiums, dar. Die Angst im Studium zu versagen und die Leistungsanforderungen im Studium belasten die Erstsemesterstudierenden am ehesten. Diejenigen, die ein Studium an der TUK abgebrochen haben, gaben an, sich im Studium manchmal überfordert gefühlt zu haben. Dennoch hat sie laut eigener Aussage das Studium in der persönlichen Entwicklung vorangebracht.

Studierendenzufriedenheit

Mit der Wahl des Studienfachs sind viele angesichts ihrer Wünsche und Ziele zufrieden bis sehr zufrieden. Die Hilfestellung und Anleitung zur Durchführung des Selbststudiums im eigenen Studiengang wird dagegen nur teilweise als ausreichend angesehen.

Ehemalige Studierende, die ihr Studium abgebrochen haben, gaben an, mit den Beratungsangeboten nur teilweise zufrieden gewesen zu sein.

Bericht
„Studierenden-
Erfolg an der
TUK“

[https://www.uni-
kl.de/refls/](https://www.uni-kl.de/refls/)

Studierbarkeit

Regelstudienzeit

Der Großteil der Erstsemesterstudierenden legt Wert darauf, das Studium in der Regelstudienzeit abzuschließen. Rückblickend ist es den ehemaligen Studierenden nur teilweise wichtig, das Studium in der Regelstudienzeit abzuschließen. Gründe für die Überschreitung der Regelstudienzeit sind unter anderem Praktika, ungünstige Studienstrukturen und nicht bestandene Prüfungen/keine Zulassung zu Prüfungen.

Abbruchneigung

Zu Beginn des Studiums geben die Studierenden an, dass sie, auch bei einer guten Alternative, das Studium eher nicht abbrechen würden. Als Hauptgründe für den Studienabbruch geben ehemalige Studierende zu hohe Studienanforderungen, eine zu hohe Prüfungslast und zu hohen Leistungsdruck an. Hinzu kommen mangelnder Praxisbezug und falsche Erwartungen an das Studium. Die Entscheidung für einen Studienabbruch an der TUK erfolgte bei den meisten Befragten im ersten bis dritten Fachsemester.

Die Absolvent*innen, die nach dem Bachelorabschluss an der TUK für ein weiteres Studium die Hochschule gewechselt

haben, geben als Grund hierfür an, dass die gewünschte fachspezifische Vertiefung an der TUK nicht angeboten wurde.

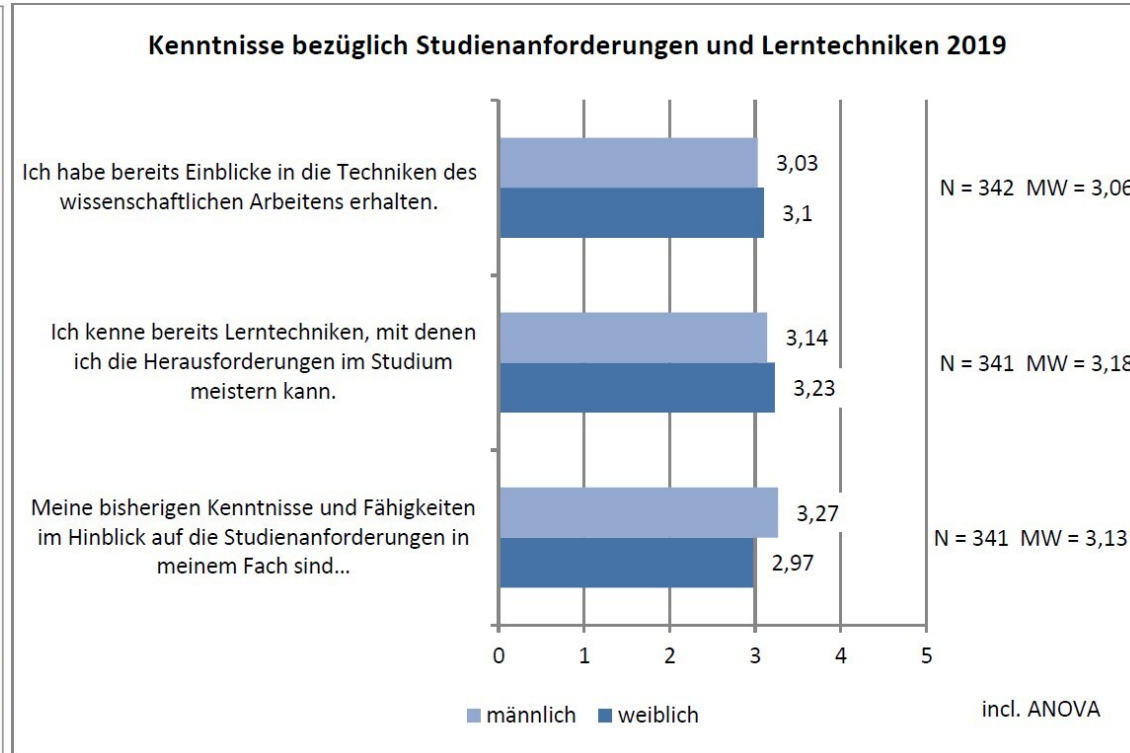
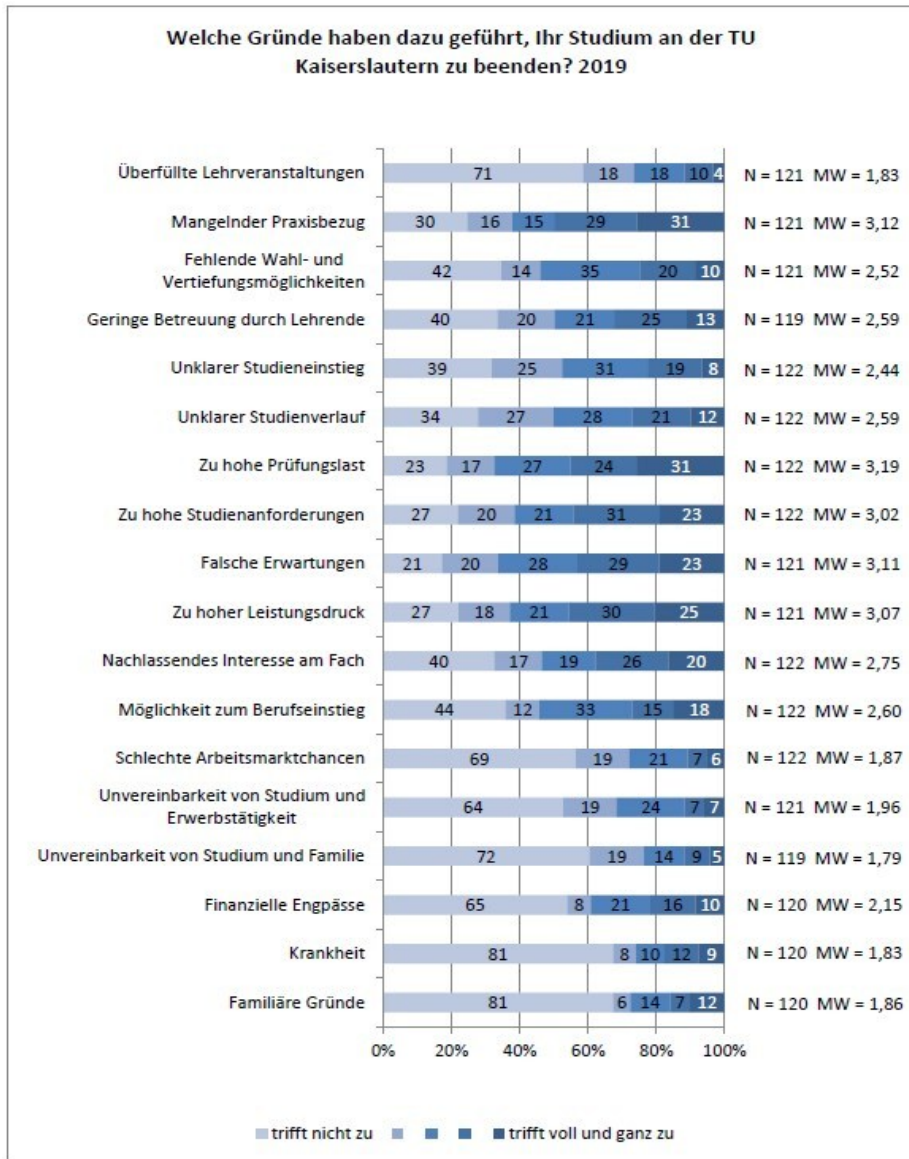
Erste Schlüsse, die aus diesen Ergebnissen gezogen werden können, zielen auf geeignete und ganzheitliche Beratungsangebote für die Studierenden in allen Phasen des Studiums und insbesondere zum Studienbeginn ab. Eine gute Orientierung und das Aufzeigen von Vernetzungs- und Unterstützungsmöglichkeiten direkt zu Beginn des Studiums scheinen von großer Bedeutung für ein erfolgreiches Studium zu sein. So werden Erwartungen der Studierenden an ein Studium nicht enttäuscht und Rat suchende Studierende wissen, wo sie Unterstützung finden können.

Weiterhin scheint der Übergang in ein Studium, meist aus dem schulischen Kontext, eine entscheidende Phase für den späteren Erfolg des Studiums zu sein. Maßnahmen, die künftige Studierende für ein Studium qualifizieren und mit den hierfür benötigten Kompetenzen ausstatten, scheinen hier vielversprechend. Insgesamt unterstreichen die Ergebnisse die besondere Relevanz der Studieneingangsphase und der Phase des Übergangs für den späteren Studierenden-Erfolg.

Bericht
„Studierenden-
Erfolg an der
TUK“

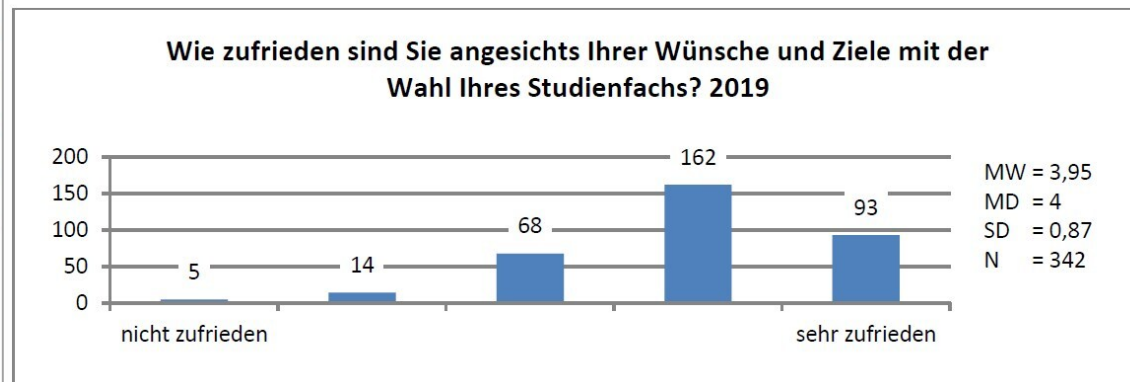
<https://www.uni-kl.de/refls/>

5.1 _AUSSCHNITTE DER ERGEBNISSE DES BERICHTS „STUDIERENDEN-ERFOLG AN DER TUK“



Legende:

0 = gering bis
5 = hoch



6 _ UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

Für die Entwicklung von Maßnahmen wurden zunächst die Bedarfe von Rat suchenden Studierenden ermittelt sowie eine Bestandsaufnahme und Evaluation von bereits bestehenden Angeboten durchgeführt. Auf dieser Basis können notwendige Handlungsschritte zur Weiterentwicklung dieser Angebote eruiert werden. Die Erhebung des Status quo dezentraler Maßnahmen zum Studierenden-Erfolg an der TUK beinhaltete eine Analyse studienrelevanter Dokumente (Dokumentenanalyse von Webseiten, Modulhandbüchern, Prüfungsordnungen etc.) mit Blick auf die Studierbarkeit und lieferte Beispiele guter Praxis. Die darüber hinaus aufgedeckten Bedarfe von Studierenden und Mitarbeitenden helfen perspektivisch bei der Entwicklung neuer Angebote. Weiterhin zeigen die Ergebnisse der zentralen Befragungen an der TUK, dass die Arbeit der Fachschaftsräte und die Unterstützung von Kommiliton*innen einen wesentlichen Einflussfaktor für individuellen Studierenden-Erfolg darstellen. Darauf aufbauend wurden leitfadengestützte Interviews mit den Fachschaftsräten der TUK zu deren Arbeit und Unterstützungsmaßnahmen durchgeführt. Die leitfadengestützten Interviews konnten mit nahezu allen Fachschaftsräten der 12 Fachbereiche durchgeführt werden. Der Leitfaden gliederte sich in fünf Abschnitte. Der erste behandelte das Thema Studierenden-Erfolg allgemein. Der zweite drehte sich um die

konkrete Arbeit der Fachschaftsräte. Die Abschnitte drei bis fünf nahmen künftige Herausforderungen, Visionen und letztlich noch offen gebliebene Fragen in den Blick. Zusammenfassend sahen alle Interviewten die Studierenden selbst für den Studierenden-Erfolg verantwortlich. Angebote der Fachschaftsräte, der Universität oder weiteren zentralen und dezentralen Stellen können ihrer Ansicht nach Rahmenbedingungen (z.B. für den Aufbau von Netzwerken) schaffen und die Studierenden unterstützen. Ebenso können die Fachbereiche und Lehrenden zum Studierenden-Erfolg beitragen, beispielsweise mit gut strukturierten Vorlesungsunterlagen oder aufeinander abgestimmten Prüfungsterminen. Anhand der Interviews wurde weiterhin deutlich, dass Studierende zu bestimmten Zeiten im Studien- und Semesterverlauf vermehrt Rat bei den Fachschaftsräten suchen. Oftmals sind es die Erstsemesterstudierenden, die besonders zum Studienbeginn viele Fragen rund ums Studium, zu Prüfungen und zur Lehre haben. Daneben sind es in einigen Fachbereichen die Praktika, die während der Vorlesungszeit viele Fragen aufwerfen, bei denen die Fachschaftsräte mit ihren Erfahrungen weiterhelfen können. Der Übergang von der Vorlesungszeit zur vorlesungsfreien Zeit und die vorlesungsfreie Zeit selbst sind zudem beratungsintensive

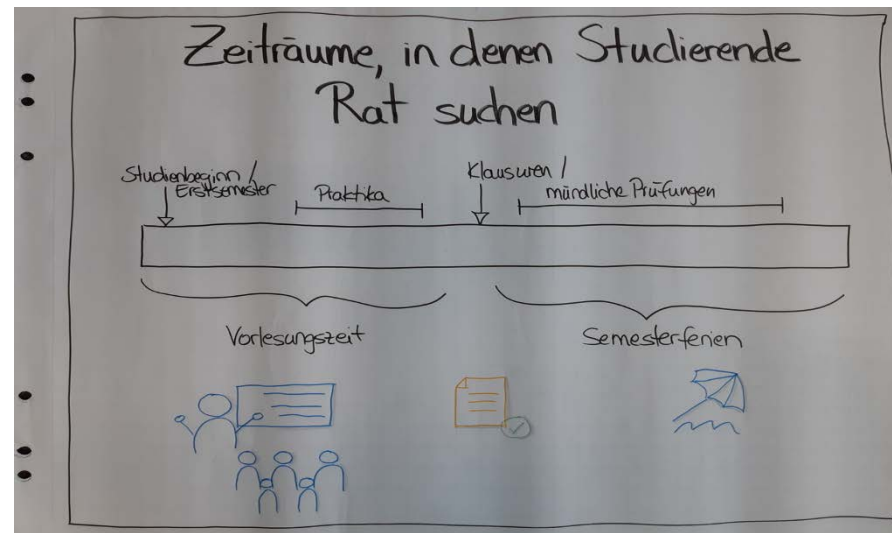
Phasen für die Fachschaftsräte, da für viele Studierende dann der Prüfungszeitraum beginnt. Entsprechend steigt die Nachfrage nach Altklausuren und Gedächtnisprotokollen.

Künftige Herausforderungen für die Fachschaftsräte sahen die Interviewten besonders häufig in der Rekrutierung von engagiertem, aktivem Nachwuchs, in der Stärkung des Kontakts der Studierenden zu den Fachschaftsräten, der tatsächlichen Nutzung von Angeboten der Fachschaftsräten, der Raumnot, der Einbindung von Lehramtsstudierenden in die Fachschaftsräte, den Angeboten für internationale Studierende und in einer wachsenden Anzahl an Studierenden allgemein.

Als künftige Herausforderungen für ein erfolgreiches Studium nannten die Interviewten curriculare Vorgaben (z.B. Praktika im Studienverlauf), das Schaffen einer guten „Work Life Learn Balance“, eine gute digitale Infrastruktur (z.B. WLAN), Persönlichkeitsentwicklung und funktionierende Kontakte zu zentralen und verwaltenden Einheiten (z.B. dem Prüfungsamt).



Visualisierungen aus dem Bericht Qualitative Evaluation – Studierenden-Erfolg und Fachschaftsarbeit an der TUK



Zur Weiterentwicklung bestehender und zur Einführung neuer Angebote wurden die Fachschaftsräte durch Fördermittel unterstützt. Fünf aus zehn eingereichten Projektanträgen konnten gefördert werden. Aufgrund unvorhergesehener Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie konnten lediglich vier Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

Die studentischen Projekte aus den unterschiedlichen Fachbereichen der TUK adressierten ein breit gefächertes Themenspektrum:

- » Aufbau einer elektromechanischen Werkstatt für die studentische Nutzung (Fachbereich Elektro- und Informationstechnik),
- » E-Learning Plattform „Informatik-Kompodium“ für Neueinschreiber*innen im Masterstudium der Informatik (Fachbereich Informatik),
- » PlanerQuiz (Fachbereich Raum- und Umweltplanung),
- » Multi-Vorkurs (Fachbereich Sozialwissenschaften).



Eindrücke aus dem Multi-Vorkurs der Sozialwissenschaften

PUBLIKATIONEN DES VERBUNDPROJEKTES

- Berkle, Y. & Hettrich, H. (2017). *Marktanalyse im Rahmen der Re-Akkreditierung der Informatik-Studiengänge 2017* [ausführlicher interner Bericht].
- Berkle, Y. & Hettrich, H. (2020). *Sondererhebung „Digitale Lehr- und Lernformen“ – Teilbefragung Dozierende. Sommersemester 2020* [interner Bericht].
- Berkle, Y. (2020). *Exmatrikuliertenbefragung der Hochschule Kaiserslautern: Deskriptive Auswertungen auf Hochschul- und Fachbereichsebene für die Erhebungswellen 2018 und 2019* [interner Bericht].
- Berkle, Y. (2020). *Studierenden-Erfolg erhöhen. Forschen an der HS Kaiserslautern, 8(1)*, (im Druck).
- Berkle, Y. (2020). *Welche Informationen benötigen Studieninteressierte? Qualitative und quantitative Auswertungen zur Befragung am Offenen Campus 2017 bis 2019* [Intranet].
- Berkle, Y., Hettrich, H. & Kilian, K. (2018). *Arbeitsmarktanalyse zur Profilschärfung von Studiengangsangeboten*.
- Berkle, Y., Hettrich, H. & Kilian, K. (2018). *Befragung am Offenen Campus 2018 Teil 1: Öffentliche Wahrnehmung* [Intranet].
- Berkle, Y., Hettrich, H. & Kilian, K. (2018). *Qualitative Untersuchung zum Übergang vom Bachelor- in den Masterstudiengang sowie zum Schiebehaviorhalten bei der Anmeldung zur Bachelorthesis im Studienfach Architektur der Hochschule Kaiserslautern* [interner Bericht].
- Berkle, Y., Hettrich, H. & Kilian, K. (2018, Mai). *Erweiterung der Reakkreditierungsverfahren von Studiengängen durch studiengangsspezifische Untersuchungen*. Vortrag gehalten an der DeGEval Frühjahrstagung „Systeme im Wandel – Hochschulen auf neuen Wegen“, FOM Hochschule, Essen.
- Berkle, Y., Hettrich, H., Kilian, K. & Woll, J. (Hrsg.). (2019). *Visionen von Studierenden-Erfolg*. Kaiserslautern: HS KL.
- Berkle, Y., Woll, J. & Kilian, K. (2019, Januar). *Förderung der Selbstreflexion und Informiertheit Studiengangsinteressierter an der Hochschule Kaiserslautern*. Poster präsentiert an der bundesweiten Fachtagung „OSA – und was denn? Die Nutzbarmachung von Online-Self-Assessments für die Studieneingangsphase“, Mainz.
- Bittner, P. & Schultz, C. (Hrsg.) (2021). *Publikation zur Online-Tagung „Perspektiven auf Studierenden-Erfolg“* (in Vorbereitung).

- Hettrich, H. & Berkle, Y. (2017). *Befragung am Offenen Campus 2017* [Intranet].
- Hettrich, H., Berkle, Y. & Kilian, K. (2017). *Marktanalyse im Rahmen der Reakkreditierung der Informatikstudiengänge an der Hochschule Kaiserslautern* [Kurzartikel].
- Hettrich, H., Berkle, Y. & Kilian, K. (2019). Über den Standard hinaus... Passgenaue Untersuchungen für Studiengänge an der Hochschule Kaiserslautern. In L. Mitterauer, P. Pohlenz & S. Harris-Huermert (Hrsg.), *Systeme im Wandel. Hochschulen auf neuen Wegen* (S. 141–154). Münster: Waxmann.
- Hettrich, H., Berkle, Y., Woll J. & Kilian, K. (2018). *Gemeinsam Visionen entwickeln – Arbeitstagung „Visionen von Studierenden-Erfolg“*.
- Hettrich, H., Woll, J. & Kilian, K. (2020). *Ein Schritt zurück und zwei Schritte vor – Hochschulentwicklung durch die Förderung von Lehrprojekten*, (zur Veröffentlichung eingereicht).
- Kleine, J. (2020). *Studierenden-Erfolg erhöhen*. TU Kaiserslautern.
- Kleine, J. & Schultz, C. (2019). *Qualitative Evaluation – Studierenden-Erfolg und Fachschaftsarbeit an der TU Kaiserslautern – Leitfadengestützte Interviews mit Vertretungen aus 9 von 12 Fachschaften*.
- Projekt Studierenden-Erfolg erhöhen der Hochschule Kaiserslautern (2018). *Einbindung von Metadaten bei der Erstellung von Webseiten mit TYPO3* [Handreichung].
- Projekt Studierenden-Erfolg erhöhen der Hochschule Kaiserslautern (2019, 12. März). *Webseiteninhalte für Suchmaschinen sichtbar(er) machen: Das Geheimnis von Metadaten* [Videodatei].
- Woll, J. (2018). *Ausgezeichnete Lehre – Studierende der Hochschule Kaiserslautern entscheiden über Lehrpreis*.
- Woll, J. (2019). *Förderung der Selbstreflexion und Informiertheit Studienganginteressierter – ein Werkstattbericht*.
- Woll, J. (2020). *Kriterien guter Lehre an der Hochschule Kaiserslautern*.
- Woll, J. (2020). *Studieren in Corona-Zeiten*.
- Woll, J., Hettrich, H. & Kilian, K. (2020). *Studierenden eine Stimme geben – der Lehrpreis als Auszeichnung guter Lehre. Zeitschrift für Hochschulentwicklung, 15(4)*, (in Veröffentlichung).

Anmerkung. Publikationen der Hochschule Kaiserslautern sind verfügbar unter <https://www.hs-kl.de/hochschule/profil/studierenden-erfolg-erhoehen/publikationen>

Publikationen der Technischen Universität Kaiserslautern sind auf Anfrage verfügbar.

HOCHSCHULE KAISERSLAUTERN

Schoenstraße 11

67659 Kaiserslautern

Telefon: +49 (0)631 3724-0

Telefax: +49 (0)631 37242105

www.hs-kl.de

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN

Gottlieb-Daimler-Straße 47

67663 Kaiserslautern

Telefon: +49 (0)631 205-0

Telefax: +49 (0)631 205-3200

www.uni-kl.de